

Hoher Schutz für Berliner Bürgerdaten

IT-Dienstleistungszentrum Berlin erhält als erstes Unternehmen BSI-Zertifikat nach neuen Standards

- ITDZ Berlin als erstes und einziges Unternehmen mit neuem BSI-Zertifikat ausgezeichnet
- Landesdienstleister ermöglicht maximal mögliche Sicherheit beim Datenverkehr auf 1.000 km langem Landesnetz
- Zertifiziert wurden Rechenzentren, Arbeitsplatzrechner, Netz- und Security-Komponenten

Berlin, 11.09.2018 – Als erstes und bislang einziges Unternehmen in Deutschland ist das ITDZ Berlin heute mit dem BSI-Zertifikat nach dem neuen IT-Grundschutz ausgezeichnet worden. Dazu überreichte BSI-Präsident Arne Schönbohm dem ITDZ Berlin das offizielle Zertifikat.

Ines Fiedler, Vorstandin des ITDZ Berlin: „In unseren Netzen und Rechenzentren werden die hochsensiblen Daten von mehreren Millionen Berlinerinnen und Berlinern verarbeitet. Das ist eine besondere Verantwortung, der wir uns seit vielen Jahren erfolgreich stellen. Deswegen ist die BSI-Zertifizierung nach neuem Standard nicht nur für unser Haus, sondern auch im Dienste des Landes Berlin von zentraler Bedeutung. Der hohe sicherheitstechnische Standard hilft uns, auch weiterhin eine sehr sichere IT für Berlin betreiben zu können“.

Arne Schönbohm, Präsident des BSI: „Cyber-Sicherheit ist die Grundlage für das Vertrauen in die Dienstleistungen von Staat und Wirtschaft. Gerade Kommunen verarbeiten viele sensible Daten Ihrer Bürger, für die sie daher eine besondere Verantwortung tragen. Mit der Zertifizierung verpflichtet sich das ITDZ Berlin nun zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess und jährlichen Überwachungsaudits. Wir freuen uns sehr, dass das ITDZ Berlin dieses wichtige Thema ernst nimmt und hier mit gutem Beispiel voran geht.“

Sabine Smentek, IKT-Staatssekretärin und Verwaltungsratsvorsitzende des ITDZ Berlin: „Mit der Zertifizierung beweist das ITDZ einmal mehr, dass IT-Sicherheit bei uns im Land Berlin groß geschrieben wird. Wir sind das Vorzeigebundesland und setzen alles daran, die besten Standards umzusetzen und weiter auszubauen. Berlin kann Technik und dazu gehören nicht nur Server und Clouds, sondern auch die vielen Mitarbeitenden, die jeden Tag für unsere IT-Sicherheit sorgen.“

Die Datenkommunikation der Berliner Verwaltung läuft über Berlins Highspeed-Datenautobahn. Unterirdisch gelegen, über 1000 km lang und mit über 600 erschlossenen Standorten, rauschen Berlins Bürgerdaten durch die IT-

Infrastruktur in die eigens betriebenen Rechenzentren des IT-Dienstleistungszentrum Berlin (ITDZ Berlin).

Neben den beiden Rechenzentren mit virtuellen (BerlinCloud) und physischen Servern, wurden auch Arbeitsplatzrechner, Netz- und Securitykomponenten, Datenspeicher sowie zentrale IKT-Dienste und Anwendungen betrachtet. Die Prüfung umfasst neben der Technik insbesondere die Prozesse und Zuständigkeiten des Informationssicherheitsmanagements (ITSM) des ITDZ Berlin. Der überprüfte Sicherheitsstandard gilt auch für die Dienstleistungen und Beschaffungen von Dritten und ist im Land Berlin verbindlich.

Über das ITDZ Berlin:

Das IT-Dienstleistungszentrum Berlin (ITDZ Berlin) ist der zentrale IKT-Dienstleister für die Berliner Verwaltung und unterstützt die Hauptstadt beim Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT). Für eine moderne Hauptstadtverwaltung arbeiten wir gemeinsam mit dem Land Berlin an der Umsetzung zentraler E-Government-Projekte. Tagtäglich unterstützen wir die rund 100.000 Mitarbeitenden in den Senats- und Bezirksverwaltungen, der Polizei und Feuerwehr, sowie den Gerichten und vielen weiteren öffentlichen Einrichtungen bei ihrer Arbeit für die 3,7 Millionen Bürgerinnen und Bürger Berlins. Dabei setzen wir auf höchste Sicherheitsstandards und agieren als Schnittstelle zwischen Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und anderen öffentlichen IT-Dienstleistern. www.itdz-berlin.de